



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Arnulf Hausleiter

Tayma, Saudi-Arabien: Rettungsgrabungen im Gräberfeld von al-Nasim

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2015**

Seite / Page **74–76**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1666/4567> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-2-p74-76-v4567.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-2 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



TAYMA, SAUDI-ARABIEN

Rettungsgrabungen im Gräberfeld von al-Nasim



Die Arbeiten des Jahres 2014

Orient-Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts
von Arnulf Hausleiter

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 2
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-2-17-0



Saudi-German salvage excavations in the cemetery of al-Nasim, located south of the walled area of the oasis of Tayma, revealed further evidence of early 2nd millennium BC occupation at the site. In addition to characteristic circular graves with pottery findings (Red Burnished Ware/RBW), bronze weapons, such as fenestrated axes and a spear head, indicate close connections between North West Arabia and Syria/the Levant, thus confirming the regional significance of Tayma already during the Middle Bronze Age.

Im Sommer 2014 wurden im Gebiet von al-Nasim, etwa 800 m südlich der ummauerten Oase, Rettungsgrabungen der Saudi Commission for Tourism and Antiquities (SCTA) und des DAI durchgeführt – in einem Gelände, das für ein Neubaugebiet der wachsenden modernen Siedlung vorgesehen ist (Abb. 1).

Innerhalb eines ausgedehnten Friedhofs befinden sich isolierte kreisförmige Anlagen sowie komplexere Strukturen, welche runde mit

Kooperationspartner: Saudi Commission for Tourism and Antiquities (SCTA), Antiquities and Museums Sector, Riad, Saudi-Arabien.

Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft, Saudi Commission for Tourism and Antiquities (SCTA).

Leitung des Projektes: R. Eichmann, A. Hausleiter, M. al-Njem.

Team: A. al-Hammad, M. al-Hajri, A. Intilia, J. al-Jareed, M. Kolbe, M. al-Mathami, E. Petiti, B. al-Shammary, S. Storch, A. Zur.



1



2

1 Ausgrabungsgebiet von al-Nasim. Südlich der ummauerten Ruine von Tayma (Foto: A. Zur, DAI Orient-Abteilung).

2 Areal al-Nasim E mit vier kreisrunden Grabbauten (Foto: A. Zur, DAI Orient-Abteilung).

rechteckigen Einheiten kombinieren. Ausweislich der Befunde sind die Kreisanlagen in den Zeitraum von der ersten Hälfte bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. zu datieren. Dieser Zeitraum war bislang allein an der Stadtmauer durch Baureste und Keramik, in der Siedlung ausschließlich durch Keramikfunde belegt. Neben der in diesem Zusammenhang zu nennenden typischen rot polierten Keramik (Red Burnished Ware) wurden hier Bronzewaffen syro-levantinischen Typs gefunden, die dort an den Beginn der Mittelbronzezeit datiert werden (20.–18. Jh. v. Chr.). Diese neuen Befunde weisen darauf hin, dass die Oase von Tayma offenbar bereits zu Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr. über weitreichende Kontakte verfügte. Damit deutet sich an, dass die aufgrund bisheriger Forschungen in Tayma und in der Region für die Spätbronzezeit postulierte Autonomie nordwestarabischer Oasen möglicherweise früher einsetzt, als bisher angenommen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der deutschen Projektkomponente untersuchten vier solcher kreisrunder Anlagen mit kreuzförmigem Innenraum (gelegen im Areal al-Nasim E; Abb. 2). Die Gräber waren üblicherweise auf dem Felsboden gebaut. Auf die Errichtung der runden Umfassung folgte der Einbau des Innenraums. In einem Fall ging diesem die Anlage eines Plattenfußbodens voraus.

Eines der Gräber (al-Nasim E-g2; Abb. 3) enthielt neben den Resten eines adulten männlichen Individuums zwei bronzene Zeremonialwaffen, wie sie aus Syrien und der Levante bekannt sind: eine sog. Fensteraxt sowie eine Lanzenspitze (Abb. 4). Sie wurden hier erstmals in Tayma in einem gesicherten Kontext beobachtet – im Gegensatz zu den bisher entdeckten vier Fensteräxten, die jedoch aus derselben Fundregion südlich bzw. östlich der Oase stammen. Zu den Beigaben gehörten auch Perlen aus Glaspaste, Straußenei, Mollusken, Karneol und Keramik (Abb. 5).

¹⁴C-Daten von Menschenknochen aus den Gräbern al-Nasim E-g1 und E-g2 bestätigten die Datierung der Belegung vom Beginn bis zur Mitte des 2. Jahrtausends v. Chr. Keramikscherben der Red Burnished Ware (Abb. 6) wurden direkt an der Umfassung des Grabes gefunden – vermutlich Reste von Ritualen zur Totenpflege; an anderen Anlagen wurden vollständig erhaltene Gefäße gefunden.



3



4



5



6

Von einer Abdeckung der Anlagen, die zwischen 2,5 und 3 m Durchmesser und 0,3–0,9 m Höhe aufweisen, hat sich augenscheinlich nichts erhalten. Im Gegensatz zu den rechteckigen Grabbauten wurden keine großformatigen Abdecksteine entdeckt. Möglicherweise geben Reste von Lehmverputz einen Hinweis auf den einstigen Abschluss der kreisrunden Gräber.

Die saudische Komponente führte Ausgrabungen in ebensolchen kreisförmigen Anlagen durch (Areal al-Nasim F), wobei neben der Red Burnished Ware auch Qurayyah Painted Ware (QPW), die für die ausgehende Späte Bronzezeit (14.–11. Jh. v. Chr.) charakteristisch ist, gefunden wurde. Neben einer der Anlagen befand sich eine Knochenansammlung, die mehr als 50 Individuen enthielt, die anthropologisch dokumentiert und geborgen wurden.

In einem Komplex, der kreisförmige und rechteckige Strukturen kombiniert (Areal al-Nasim D), wurden Red Burnished Ware, Qurayyah Painted Ware, Early Iron Age Painted Ware sowie Sana'iye Keramik gefunden, was darauf hindeutet, dass diese Anlagen über mehrere Jahrhunderte hinweg von der Mittleren Bronzezeit bis zur Mittleren Eisenzeit benutzt wurden. Auch hier befand sich eine Knochenanhäufung (ca. 70 Individuen), möglicherweise Reste umgelagerter Bestattungen aus dem Komplex, die hierher verbracht wurden. Die Ausgrabungen wurden jedoch bislang noch nicht abgeschlossen. Augenscheinlich wurden die isolierten Kreisanlagen um rechteckige Bauten clusterartig ergänzt, doch ist die Datierung des Auftretens der rechteckigen Anlagen – bisher an den Beginn der Mittleren Eisenzeit gesetzt – künftig noch genauer zu untersuchen.

3 3D-Modell des Grabes al-Nasim E-g2. Reste der Bestattung und Beigaben (Abb.: M. Kolbe, DAI Orient-Abteilung).

4 Bronzewaffen aus Grab al-Nasim E-g2 nach konservatorischer Reinigung (Foto: K. Kuntz, DAI Orient-Abteilung).

5 Perlen unterschiedlicher Materialien aus Grab al-Nasim E-g2 (Foto: A. Zur, DAI Orient-Abteilung).

6 Red Burnished Ware aus Grab al-Nasim E-g2 (Foto: A. Hausleiter, DAI Orient-Abteilung).